

Behindertenselbsthilfe: Bei der Jahreshauptversammlung lässt der Vorstand die 25-jährige Geschichte Revue passieren

Das Hilfsangebot kontinuierlich ausgebaut

RIMBACH. 25 Jahre besteht die Behindertenselbsthilfe mittlerweile und so nahm stellvertretender Vorsitzender Horst Vetter das Jubiläumsjahr zum Anlass, in seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung im Alten Bahnhof besonders darauf einzugehen und die große Entwicklung des Vereins rückblickend zu beleuchten.

In den ersten Jahren fanden die Zusammenkünfte im Gemeindehaus und im Pfarrzentrum statt. Es fanden Aktionen zum Pfingstmarkt und zum Weihnachtsmarkt statt. Im Jahr 1986 trat der erste Zivildienstleistende seinen Dienst bei der Behindertenselbsthilfe an und der Verein erhielt ein Auto von der Aktion Sorgenkind. Das damalige Büro befand sich beim katholischen Pfarrzentrum, und es wurden Schulfahrten durchgeführt. Ein bedeutender Schritt bei der Entwicklung erfolgte durch den Erwerb und Umbau des Bahnhofs mit Eröffnung der Räume im Jahr 1993. Damit war eine Begegnungsstätte geschaffen worden, die sich seitdem über guten Zuspruch erfreut. Alle dort verrichteten Tätigkeiten erfolgten ehrenamtlich. Die jungs-

ten Jahre verliefen wirtschaftlich gut. Weitere Fahrzeuge wurden gekauft und weitere Schulfahrten übernommen. Seit dem vergangenen Jahr wurden für die Fahrten Fahrer eingestellt. Zu den Veranstaltungen des zurückliegenden Jahres gehörten das Grillfest, die Weihnachtsfeier, der Ausflug und ein Nachmittag mit Zwiebelkuchen und Musik. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen sind montags und donnerstags das Singen und die Gymnastik, wobei Karlheinz Schäfer besonders gedankt wurde. Das im Bahnhof untergebrachte „Betreute Wohnen“ hat sich erfreulich entwickelt, resümierte Vetter. Inzwischen werden im Kreis Bergstraße 21 Personen von der Behindertenselbsthilfe betreut.

Bei einer Qualitätsprüfung im vorigen Jahr zeigte sich der Landeswohlfahrtsverband mit der Arbeit sehr zufrieden. Zu den Veranstaltungen sagte Vetter, dass neben den wöchentlichen Treffen ein Ausflug, das Grillfest, ein Musiknachmittag und die Weihnachtsfeier auf dem Programm stehen. Waltraud Schmitt setzte die Tagesord-



Seit 25 Jahren besteht die Rimbacher Behindertenselbsthilfe, die es sich, wie hier beim Tag der offenen Tür im Alten Bahnhof, zur Aufgabe gemacht hat, behinderten Menschen zu helfen und ihnen Unterstützung zu bieten.

BILD: KOPETZKY

nung mit dem Kassenbericht fort, aus dem ein erfreulicher Überschuss zu ersehen war. Es könne an eine außerplanmäßigen Tilgung der Darlehen gedacht werden, erklärte sie. Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen, in deren Paragraphen die Vertretung des Vereins durch den Vorstand und

die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins geregelt ist, das dem VdK zufallen soll. Als neue Kassenprüfer wurden Gisela Eckert und Lydia Ihrig bestimmt. Zum Abschluss der Versammlung waren die Mitglieder der Meinung, dass zum 25-jährigen Bestehen eine Feier stattfinden

sollte. Dies sei auch im Sinne des Vorstands, sagte Vetter, der auch darauf hinwies, dass ältere Fahrzeuge durch neue ersetzt werden müssen, wobei an Sponsoren gedacht werde. Sein weiterer Wunsch lautete, dass neue Mitglieder geworben werden sollten, besonders auch jüngere.

-dt